

109-4-540

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR	
Došlo	109-4/540
Čj.	
Přílohy	4 listy

4 listy

31. 3. 2009 Juvil

Krab. 38.

ST S

IV. D - 1 b /41.

Reichssicherheitshauptamt

IV D 1 b - B.Nr. 1735/41

1

Berlin, den 10. August 1941			
Der Höhere <del>...</del> - und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
113-			
Eingang am: 28. VIII. 1941			Angl.:
Leiter	Stabsf.	abt.	Bearb.

*S. u. d.*  
*1.7.19.41*

An alle  
Staatspolizei - leit - stellen  
im R e i c h  
mit Ausnahme der Staatspolizeileitstellen  
P r a g und B r ü n n .

Nachrichtlich

- a) dem Reichssicherheitshauptamt - Verteiler B -
- b) den Befehlshabern der Sicherheitspolizei  
und des SD
- c) den Höheren ~~...~~- und Polizeiführern
- d) den Inspektoren der Sicherheitspolizei  
und des SD
- e) den SD-Leitabschnitten.

Betrifft: Einstellung der Tätigkeit der tschechischen Sokol - Vereine im Reichsgebiet.

Unter den tschechischen Vereinen und Verbänden nimmt der Sokol-Turnverband sowohl im Protektorat als auch im übrigen Reichsgebiet eine Ausnahmestellung ein. Die tschechische Sokolorganisation ist von jeher als nationaltschechischer Verein auf die Erhaltung des tschechoslowakischen Staates eingestellt gewesen. Die politische Ideologie des Sokol ist die des tschechischen Chauvinismus, und seit der Gründung fanatisch deutschfeindlich bestimmt. Im selbständigen tschechoslowakischen Staat war der Sokol führend in das politische System des Benesch-

Regims eingebaut. In den Märztagen des Jahres 1939 war der Sokol die Zentrale für die militärische Erziehung der männlichen Jugend.

Nach der Errichtung des Protektorats hat sich an der geistigen Grundhaltung des Sokol nichts geändert; seine Zielsetzung war trotz geschickter Tarnung erkennbar. Seit Beginn des Krieges war im Protektorat zu beobachten, dass im Verein Sokol und in seinen Untergliederungen immer mehr und mehr jene Elemente die Oberhand gewannen, die den Widerstand gegen das Reich auf allen Gebieten vorzutragen versuchten. Die Veranstaltungen des Sokol wiesen vielfach eine reichsfeindliche Tendenz auf. Anlässlich der Vorkommnisse in Jugoslawien kam es in einer ganzen Reihe von Sokolheimen zu lebhaften Sympathiekundgebungen gegenüber den neuen Machthabern in Jugoslawien und dem jugoslawischen Sokol. Da durch die staatspolizeilichen Ermittlungen festgestellt wurde, dass die Sokol-Organisation zum Sammelbecken des offenen und geheimen Widerstandes gegen das Reich geworden ist, erschien eine Tätigkeit dieser Verbände nicht mehr tragbar. Der Reichsprotector ersuchte daher die Protektoratsregierung, die Einstellung der Tätigkeit des Sokol-Verbandes, seiner Untergliederungen und Zweigvereine und der ihm angeschlossenen selbständigen Vereine bis auf weiteres zu verfügen. Diesem Ersuchen ist die Protektoratsregierung durch Erlass vom 12.4.41 nachgekommen.

Wenn auch die im Protektorat in der letzten Zeit festgestellte ausserordentlich aktivistische Tätigkeit des Sokol sich naturgemäss im übrigen Reichsgebiet nicht den Ereignissen im Protektorat

anpassen konnte, so ist jedoch auch die Grundhaltung der Sokol-Verbände im gesamten Reichsgebiet gemäss der Zielsetzung der Sokol-Zentrale in Prag durchaus reichsfeindlich. Durch staatspolizeiliche Ermittlungen ist erwiesen, dass die tschechischen Vereine im Reich zu hoch- und landesverräterischer Tätigkeit benutzt wurden. Ich nehme insoweit Bezug auf meinen Erlass vom 10.4.40 - IV D 1 b - 992/40.

Ich verfüge daher mit sofortiger Wirkung die Einstellung der Tätigkeit des Sokol-Verbandes, seiner Untergliederungen und Zweigvereine bis auf weiteres für das gesamte Reichsgebiet. Die Verbandshome sind zu schliessen, das Vermögen ist sicherzustellen und für jeden Verein gesondert zu verzeichnen. Soweit gewerbliche Betriebe von Vereinen unterhalten werden, ist sofort zu berichten; Entscheidung darüber, ob ebenfalls eine Schliessung zu erfolgen hat, ergeht für jeden Einzelfall.

Die Gründung von Ersatzorganisationen ist zu unterbinden, desgleichen der geschlossene Übertritt von Sokol-Mitgliedern oder die Aufnahme von grösseren Gruppen in andere Vereine.

Vereine, die gegen diese Bestimmung zuwiderhandeln, sind aufzulösen.

Über die durchgeführten Massnahmen ist zum 20.9.41 abschliessend zu berichten.

gez.: H e y d r i c h .

Beglaubigt:



Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den 16. September 1941.

I A l a Nr. 376/41.

An die

Amtschefs, Gruppenleiter und Referenten  
im Reichssicherheitshauptamt,  
Inspekture der Sicherheitspolizei und des SD  
Staatspolizei(leit)stellen,  
Kriminalpolizei(leit)stellen  
und Kriminalabteilungen,  
SD-(Leit)Abschnitte,  
Grenzinspekture I - III,  
Führerschule der Sicherheitspolizei  
in Berlin-Charlottenburg,  
Sicherheitspolizeischule in Fürstenberg  
SD-Schulen in Bernau und Fulda.

Der Höhere SS- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
Eingang am: 25. IX. 1941		Anlg.:	
Säcker	Stabsf.	Abb.	Bearb.

Wöchentlich

den Höheren SS- und Polizeiführern.

A b s c h r i f t

Der Reichsminister und Chef  
der Reichskanzlei

Berlin W 8, den 24. Juli 1941  
Voßstraße 6

Rk. 10020 B

Betrifft: Protektorat Böhmen und Mähren.

Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren hat mir folgendes mitgeteilt:

"In der letzten Zeit mehren sich die Besuche leitender Beamter und sonstiger Persönlichkeiten aus dem Reich, die entweder ganz allgemein das Protektorat kennen lernen wollen oder den Wunsch haben, bestimmte Betriebe oder Einrichtungen hier zu besichtigen. Selbstverständlich begrüße ich es lebhaft, wenn sich hierdurch Gelegenheit bietet, wichtige Fragen, die dem Protektorat und dem übrigen Reichsgebiet gemeinsam sind, besonders mit leitenden Herren der Reichsministerien in Prag zu erörtern. Ich möchte auch feststellen, daß solche Besprechungen für beide Teile eigentlich immer sehr befriedigend und nutzbringend verlaufen sind. Auf der anderen Seite muß ich aber doch erhebliche Bedenken dagegen geltend machen, wenn Reisen in das Protektorat zum Anlaß genommen werden, unmittelbar mit hiesigen ja sogar zum Teil mit tschechischen Kreisen in Verbindung zu treten. Als besonders unerwünscht muß ich es bezeichnen, wenn bei solchen Gelegenheiten

Betriebe

*Dr. Dietrich Hen. 2579*

4a

Betriebe und Einrichtungen des hiesigen Raumes sogar ohne Beteiligung meiner Behörde besichtigt und dabei dann Tagesfragen des Protektorates erörtert werden. Ist dies schon nicht vereinbar damit, daß ich dem Führer gegenüber die alleinige Verantwortung für die Verhältnisse im Protektorat trage, so besteht vor allem die Gefahr, daß durch solche Erörterungen die wohlabgewogene, den jeweiligen Verhältnissen im Protektorat angepasste Linie in der Behandlung der Tschechen empfindlich gestört werden kann".

Im Einvernehmen mit dem Reichsprotektor in Böhmen und Mähren bitte ich Sie, innerhalb Ihres Geschäftsbereiches dafür Sorge zu tragen, daß bei der Anordnung von Dienstreisen leitender Beamter ins Protektorat ein strenger Maßstab angelegt wird. Ich bitte ferner, dafür zu sorgen, daß Bereisungen des Protektorats und Besichtigungen von Betrieben und Einrichtungen innerhalb des Protektorats durch solche Beamte nur im Einvernehmen mit dem Reichsprotektor vorgenommen werden. Auch hat der Reichsprotektor aus wohl-erwogenen und durchaus berechtigten Gründen darum gebeten, daß alle bei derartigen Gelegenheiten abzugebenden offiziellen oder offiziellen Erklärungen mit ihm abgestimmt werden.

An die Obersten Reichsbehörden - ohne Reichsprotektor -

gez.: Dr. Lammers.

-----

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme und Beachtung.



In Vertretung:  
gez.: Streckenbach

Beglaubigt:



*Streckenbach*  
Kanzleiangehörige

Schi

70963